



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

**PSV**

über die  
4. Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses  
am Donnerstag, dem 19.09.2019  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:05 Uhr  
Ende: 19:35 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Denis Aschhoff  
Herr Oliver Bartosch  
Herr Hans-Dieter Heidenreich  
Herr Peter Holtmann  
Herr Jan Kalthoff  
Herr Klaus Kasperidus  
Herr Martin Köhler  
Herr Friedhelm Lipinski  
Frau Ursula Müller  
Herr Klaus Slomiany

CDU

Herr Karsten Diederichs-Späh  
Herr Rainer Fuhrmann  
Herr Ernst-Dieter Standop  
Herr Martin Wilhelm

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann  
Herr Stefan Helmken

DIE LINKE / GAL

Herr Friedhelm Schaumann

FW/FDP

Frau Heike Schaumann

Sachverständige Bürger gem. § 23 Abs. 2 Satz 3 DSchG NRW

Herr Karl-Heinz Stoltefuß

Sachverständige gem. Beschluss des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses

Herr Heinrich Kissing

## Verwaltung

Herr Matthias Breuer  
Frau Monika Holtmann  
Herr Dr. Uwe Liedtke  
Frau Andrea Strauß

## Entschuldigt fehlten

Herr Winfried Borgmann  
Herr Maurice Keßler  
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel  
Herr Marian-Rouven Madeja  
Herr Klaus Michallik  
Frau Sonja Wundrock

Herr **Lipinski** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses, begrüßte die Anwesenden, die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

Auf die in der Niederschrift hingewiesene Präsentation aus der Sitzung am 19.09.2019 kann über das Ratsinformationssystem zugegriffen werden.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Denkmalförderung in Nordrhein-Westfalen hier: Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Denkmalschutz und Denkmalpflege	075/2019
3	Integriertes Handlungskonzept Kamen Innenstadt V Information über die Bewilligung zum Städtebauförderprogramm 2019 und zur Anmeldung für das Programmjahr 2020	088/2019
4	Integriertes Handlungskonzept Kamen-Heeren-Werve Information über die Bewilligung zum Städtebauförderprogramm 2019 und zur Anmeldung für das Programmjahr 2020	089/2019
5	Neue Chancen für die Stadt Kamenal pedal – mehr nahmobil leben Bürgeranregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW	090/2019
6	Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen hier: Sachstandsbericht der Verwaltung	
7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Herr **Lipinski** erteilte Herrn Streich das Wort.

Herr **Streich** schilderte ausführlich den Bearbeitungsstand zur von ihm in den Einwohnerfragestunden (PSV 08.04.19, UKA 11.04.19) vorgetragenen Luftschadstoffbelastung im Bereich Werver Mark. Er bedankte sich bei Herrn Breuer für die Übermittlung der Internetadressen von Straßen.NRW und der Bezirksregierung Arnsberg. Dadurch sei es ihm möglich gewesen, eigene Informationen zum Sachstand zu erhalten, die s. E. weitergehender seien als die Zwischennachricht der Verwaltung. Er kritisierte, dass er erst nach 158 Tagen die Mitteilung erhalten habe, dass sich sein Anliegen noch in der Bearbeitung befinde. Insgesamt habe er sich eine zügigere Informationspolitik gewünscht.

Herr **Lipinski** forderte Herrn Streich auf, eine Frage an die Verwaltung zu stellen.

Herr **Streich** kündigte an, die ihm vorliegenden Informationen in der Ratsitzung am 26.09.19 offenzulegen. Die Beweislage sei erdrückend. Schlussendlich stellte er die Frage, was die Verwaltung zwischenzeitlich aufgrund seiner Anfragen getan habe, außer ein Schreiben an Straßen.NRW und die Bezirksregierung Arnsberg weiterzuleiten.

Herr **Dr. Liedtke** entgegnete, dass die Verwaltung nach seinen mehrfachen Anfragen die zuständigen Behörden über sein Anliegen, seine Interessen, seine Anfragen und Probleme informiert und um Prüfung sowie Stellungnahme gebeten habe. Er selbst sei erst kürzlich darüber informiert worden, dass die Prüfung der Angelegenheit noch etwas Zeit brauche. Dies habe er Herrn Streich mitgeteilt. Darüber hinaus wies er darauf hin, dass er selbst mehrfach mit Herrn Streich gesprochen und zugesagt habe, dass er die Rückmeldung erhalten würde, sobald diese vorliegen würde. Er verdeutlichte, dass die Bezirksregierung für die Luftreinhalteplanung zuständig sei. Des Weiteren werde die von ihm geschilderte Problematik im Bereich „Werver Mark“ im Zuge des Verfahrens zur Aufstellung des Lärmaktionsplanes der Stadt Kamen berücksichtigt.

Nach einem intensiven Meinungsaustausch appellierte Herr **Dr. Liedtke** an Herrn Streich, dass man sich auf die Sache konzentrieren solle und die Prüfergebnisse abwarten solle.

Zu guter Letzt brach Herr **Streich** die Diskussion ab und stimmte zu.

Zu TOP 2.  
075/2019

Denkmalförderung in Nordrhein-Westfalen  
hier: Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Denkmalschutz  
und Denkmalpflege

Herr **Dr. Liedtke** nahm Bezug auf die vorliegende Mitteilungsvorlage und ergänzte, dass die Denkmaleigentümer/innen darüber hinaus eine schriftliche Information zu den Fördermöglichkeiten erhalten sollen. Er wies darauf hin, dass zudem die Untere Denkmalbehörde für weitere Beratung und Information zur Verfügung stehe.

Die Kamener Ortsheimatpfleger seien über den Ausbau der Fördermöglichkeiten sehr erfreut, erklärte Herr **Stoltefuß**. Damit werde den privaten Denkmaleigentümern ein Anreiz für Maßnahmen zum Erhalt des Denkmals gegeben. Aus Sicht der Ortsheimatpfleger seien drei Baudenkmäler bedroht. Es handele sich um die Objekte Westenmauer 25, Am Geist 6 und Afferder Straße 6. Er bat die Verwaltung darum, für diese exponierten Baudenkmäler Gespräche mit dem LWL zu führen, um Nutzungs- und Sanierungskonzepte zu entwickeln und diese mit den Eigentümern zu besprechen. Er selbst habe ein Exposé zu den Objekten (s. Anlage zur Niederschrift) angefertigt, welches er in der Sitzung an die anwesenden Ausschussmitglieder verteilte.

Abschließend bat er die Verwaltung, in einer der nächsten Sitzungen über die Gesprächsergebnisse zu informieren.

Zu TOP 3.  
088/2019

Integriertes Handlungskonzept Kamen Innenstadt V  
Information über die Bewilligung zum Städtebauförderprogramm 2019 und zur Anmeldung für das Programmjahr 2020

Zunächst verwies Herr **Dr. Liedtke** auf die Mitteilungsvorlage. Er führte aus, dass der Förderantrag für die Sanierung des Fördergerüsts und der Fördermaschinenhalle der Zeche Monopol, Schacht Grillo 1, von der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur erneut für 2020 eingereicht werden solle. Der Fördersatz für Maßnahmen der Stiftung betrage 100 %. In der vergangenen Woche habe er ein Gespräch mit der Stiftung geführt. Beitrag der Stadt Kamen zu diesem Projekt sei es, Ideen für die Gestaltung des Außengeländes zu entwickeln. Zu diesem Zweck habe die Stadt Kamen zum „Tag des offenen Denkmals“ Vorschläge von den Besucherinnen und Besuchern für die Gestaltung des Außengeländes gesammelt. Thematisiert worden seien Nutzungen z. B. als Abenteuerspielplatz, Grünflächengestaltung, außerschulischer Lernort. Er gehe davon aus, dass ein Planentwurf für das Außengelände den Planungs- und Straßenverkehrsausschuss Ende 2019 erreichen werde.

Die Maßnahme „Willy-Brandt-Platz“ sei im Wesentlichen abgeschlossen. Mehrkosten seien z. B. bei den Abbrucharbeiten entstanden, wo vieles in Handarbeit erledigt werden musste. Die entstandenen Mehrkosten sollen über die Förderung z. T. refinanziert werden. Darüber hinaus kündigte er an, dass im Bereich des Willy-Brandt-Platzes alsbald der Austausch der Streiflichter durch Bronze-Intarsien erfolge und die Entwässerungsrinne erneuert werde.

Auf Nachfrage von Herrn **Diederichs-Späh** erklärte Herr **Dr. Liedtke**, dass er davon ausgehe, dass die Gestaltung des Außengeländes „Monopol, Schacht Grillo 1“ auch zu 100 % gefördert werde, da die Stiftung Eigentümer sei.

Herr **Diederichs-Späh** fragte nach, ob der Neubau der Rettungswache auch gefördert werde.

Diesbezüglich verwies Herr **Dr. Liedtke** auf den dafür zuständigen Haupt- und Finanzausschuss.

Herr **Helmken** erkundigte sich nach den Förderaussichten für die Maßnahme der Stiftung in 2020.

Eine Aussage dazu könne nicht getroffen werden, antwortete Herr **Dr. Liedtke**. Schlussendlich sei die Programmveröffentlichung abzuwarten.

Zu TOP 4.  
089/2019

Integriertes Handlungskonzept Kamen-Heeren-Werve  
Information über die Bewilligung zum Städtebauförderprogramm 2019 und zur Anmeldung für das Programmjahr 2020

Die Stadt Kamen habe die im Städtebauförderprogramm 2019 nicht berücksichtigten Projekte für das Programmjahr 2020 neu beantragt, informierte Herr **Dr. Liedtke**. Zudem seien die Mehrkosten für die Umsetzung des Projektes „Umgestaltung des Nebenzentrums“ in Höhe von rd. 300 T€ zur Förderung angemeldet worden. Hier würden sich die steigenden Preise für Bauleistungen widerspiegeln. Er informierte über das nunmehr begonnene Projekt, zeigte Fotos von der Bemusterung des Pflasters und präsentierte den vorläufigen Bauzeitenplan. Im Rahmen der Bauabläufe soll eine Erreichbarkeit der Geschäfte weitestgehend sichergestellt werden. Bei den Bauabschnitten 6 bis 8 seien noch weitere Abstimmungen mit den Versorgern erforderlich. Die Baustelle als solche sei gut vorbereitet. Derzeit gelte eine Einbahnstraßenregelung.

Herr **Kasperidus** bat darum, den Bauzeitenplan als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung zu stellen.

Der Bauzeitenplan sei Bestandteil der Präsentation, die ins Ratsinformationssystem eingestellt werde, sagte Herr **Dr. Liedtke**.

Die Verkehrsregelung im Rahmen der Bauabwicklungen würde im Ortsteil vielfach diskutiert, ergänzte Frau **Müller**, sei jedoch nach ihrer Einschätzung praktikabel mit der Einbahnstraßenregelung in der Mittelstraße und der Märkischen Straße. Ihr sei aufgefallen, dass im Bereich Mittelstraße zu schnell gefahren werde, dies sei insbesondere in Kurvenbereichen gefährlich.

Diese Problematik werde in die Baustellenbesprechung eingetragen, antwortete Herr **Dr. Liedtke**.

Zur Anregung von Herrn **Fuhrmann**, den Bauzeitenplan im Stadtteilbüro auszuhängen, informierte Herr **Dr. Liedtke**, dass dies geschehe. Darüber

hinaus sei dort auch der Ausbauplan verfügbar. Zudem werde im Stadtteilbüro ab 02.10.2019 jeden 2. Mittwoch im Monat eine Bürgersprechstunde zur Baustelle Nebenzentrum von der Stadt angeboten. Darüber hinaus würde der Bauleiter, Herr Schmücker, für Rückfragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung stehen.

Da die Parkmöglichkeiten im Bereich der Märkischen Straße nunmehr stark eingeschränkt seien, schlug Herr **Wilhelm** vor, die alten Baumscheiben zu schottern, um weitere Parkmöglichkeiten anzubieten.

Herr **Dr. Liedtke** sagte eine Klärung in der nächsten Baubesprechung zu.

Für die Neugestaltung des Luisenparkes sei bereits 2018 bei Ausgaben in Höhe von 250.000 € eine Förderung in Höhe von 200.000 € aus Mitteln der Städtebauförderung bewilligt worden, informierte Herr **Dr. Liedtke**. Bereits zum Tag der Städtebauförderung 2018 sei zur Gestaltung des Luisenparkes eine „Ideenwerkstatt“ mit Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt worden. Derzeit werden die Vorschläge in den Gestaltungsplan für den Luisenpark eingearbeitet. Für Herbst 2019 ist eine weitere Bürgerbeteiligung geplant, in die auch die Seniorenresidenz einbezogen werden soll. Die Ergebnisse des Planungsprozesses würden den Planungs- und Straßenverkehrsausschuss zu gegebener Zeit wieder erreichen. Er hoffe, dass mit der Baumaßnahme Luisenpark alsbald begonnen werden könne. Ziel sei es, den Park für alle Nutzergruppen zu optimieren.

Zu TOP 5.  
090/2019

Neue Chancen für die Stadt  
Kamenal pedal – mehr nahmobil leben  
Bürgeranregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW

Zunächst erteilte Herr **Lipinski** Herrn Kissing vom ADFC das Wort, um dem Antragsteller Gelegenheit zur Begründung des Antrages zu geben.

Herr **Kissing** erläuterte, dass der Antrag im Rahmen von zwei Gruppendiskussionen des ADFC entstanden sei. Zielsetzung sei es, das Nahmobilitätskonzept zu unterstützen und zu unterstreichen, dass sich die Investition in „Nahmobilität“ lohne. Zur Stärkung des Fußgänger- und Radverkehrs sei es von wesentlicher Bedeutung, eine entsprechende Infrastruktur anzubieten. Die Details seien der Begründung des Antrages zu entnehmen. Zudem seien verschiedene Punkte noch weiter zu diskutieren. Beispielhaft nannte er die Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr unter Berücksichtigung der Bedarfe der Fußgänger oder der Gegebenheiten, wie z.B. Wochenmarkt. Im Bereich vor dem Extrablatt werde dies schon problemlos praktiziert. Im Bereich von Investitionen bestünde sicherlich die Problematik von langen Planungszeiträumen, z.B. durch die geringen Kapazitäten in Planungsbüros. Für kurzfristige Verbesserungen gebe es aber auch gute Möglichkeiten, wie z. B. das Aufbringen von Schraffuren oder Piktogrammen. Insgesamt beurteilte er die vorliegende Beschlussvorlage als konsensfähig für den ADFC.

Herr **Dr. Liedtke** wies darauf hin, dass letztlich der Rat über Personal- und Mittelbereitstellung entscheide. Obwohl in Kamen schon viel zur Stärkung der Nahmobilität getan worden sei, sei noch ein hoher Handlungsbedarf

gegeben. Die Arbeit des ADFC sei für die Förderung der Nahmobilität auch von besonderer Bedeutung.

Seine Fraktion habe sich intensiv mit dem Nahmobilitätskonzept auseinandergesetzt, erklärte Herr **Kasperidus**. Viele Aspekte und konkrete Vorschläge aus der Anregung des ADFC sollen in seiner Fraktion aufgegriffen und intensiv diskutiert werden. Es sei aber zu berücksichtigen, dass durch die Finanzlage der Kommune und den Haushalt Zwangspunkte gesetzt würden. Die SPD-Fraktion werde die Beschlussvorlage in Gänze unterstützen.

Für die CDU-Fraktion erklärte Herr **Diedrichs-Späh** auch die Zustimmung zur Beschlussvorlage, wobei auch er das Problem der Mittelbegrenzung für die Maßnahmenumsetzung sehe. Er appellierte dafür, eine vernünftige Terminplanung aufzustellen und die angegebenen Umsetzungszeiträume möglichst einzuhalten.

Frau **Dörlemann** begrüßte es, dass bei fast allen Fraktionen Konsens in dieser Sache vorherrsche. Sie merkte an, dass die Zuwegung zum RS 1 auch aus kommunalen Mitteln zu finanzieren sei. Im Haushalt seien auf jeden Fall Mittel für die Umsetzung des Nahmobilitätskonzeptes zu berücksichtigen.

Frau **Schaumann** erklärte, dass sie von einer Umsetzung der Maßnahmen des Nahmobilitätskonzeptes entsprechend der vorliegenden Beschlusslage ausgehe und eine gesonderte Beschlussfassung eigentlich obsolet sei. Sie gehe auch davon aus, dass die personellen Kapazitäten bereits berücksichtigt worden seien. Aus den genannten Gründen werde sie sich bei der Beschlussfassung enthalten.

Herr **Diederichs-Späh** erkundigte sich, wann ein Konzept für Fahrradabstellanlagen in den Stadtteilen zur Umsetzung käme.

Dazu führte Herr **Breuer** aus, dass zunächst das Fahrradabstellanlagenkonzept für Kamen-Mitte realisiert werden soll. Der 1. Bauabschnitt befindet sich in der Umsetzung. Zudem würden bei der Umsetzung aktueller Baumaßnahmen, wie z. B. bei der Umgestaltung der Ortsmitte in Heeren-Werve, Fahrradabstellmöglichkeiten im Rahmen der Planung mit berücksichtigt. Es sei auch geplant, den Bahnhof Methler noch zu thematisieren.

### **Beschlussempfehlung:**

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem beschlossenen Klimaschutzteilkonzept Nahmobilität bereitzustellen und eine Ergänzung personeller Kapazitäten bei der Stadtverwaltung zu prüfen. Die abschließenden Entscheidungen über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln und die Einrichtung von Stellen erfolgen im Zuge der Beratungen und Beschlussfassungen zum Haushalt 2020.

**Abstimmungsergebnis:** bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen

## Zu TOP 6.

Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen  
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung

Herr **Breuer** erinnerte an die Beratung zum Nahverkehrsplan des Kreises Unna in den Sitzungen des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses am 05.11.2018 sowie des Behindertenbeirates am 19.11.2018. In diesem Zusammenhang war auch das Thema „Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen“ behandelt worden. Eine entsprechende Kategorisierung der umzubauenden Haltestellen sei über ein entsprechendes Gutachten erfolgt. Zunächst sollen die Bushaltestellen der ersten Kategorie umgesetzt werden. Der 1. Bauabschnitt umfasse 9 Haltestellen (Denkmal Heeren, Märkische Straße, Methler Bahnhof, Pastoratsfeld, Perthes-Werk, Einsteinstraße, GSV, Leningser Straße u. Lutherplatz). Die Gesamtausgaben seien mit rd. 467 T€ kalkuliert. Eine Zuwendung nach § 12 ÖPNVG NRW (ÖPNV-Infrastruktur) in Höhe von rd. 270 T€ sei beim Fördergeber (Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Münster) durch die Verwaltung beantragt worden. Die Umsetzung sei für 2020 geplant und könne beginnen, sobald die Bewilligung der Zuwendung vorliegen würde. Ein 2. Bauabschnitt solle 2021 folgen. Dieser umfasse die Bushaltestellen Am Hang, Händelstraße, In der Kaiserau, Markt, Max-Planck-Straße, Ost-ring, Secondhand-Kaufhaus DasDies, Südfeld. Die Kostenschätzung für den 2. BA liege ebenfalls bei rd. 467 T€. Diese Maßnahme sei beim Fördergeber angemeldet. Die Umsetzung sei geplant für 2021. Ab 2022 würden weitere Bushaltestellen folgen. Informationen zur Umsetzung des barrierefreien Umbaus von Bushaltestellen, die sich in der Baulast von Straßen.NRW befänden, würden der Verwaltung nicht vorliegen.

Herr **Wilhelm** wies darauf hin, dass die Bushaltestelle Käthe-Kollwitz-Schule, die der Anbindung zur VHS diene, derzeit durch die installierten Gitter nicht barrierefrei zu erreichen sei. Vielleicht sei es möglich, 2 Gitter zu entfernen.

Herr **Breuer** sagte eine Prüfung zu.

Herr **Helmken** fragte nach, ob die VKU sich zu der von Herrn Wilhelm geäußerten Problematik gemeldet habe.

Dazu teilte Herr **Dr. Liedtke** mit, dass die Verwaltung eigentlich von der VKU über Probleme im Betrieb informiert werde.

Auf Nachfrage von Herrn **Standop** erklärte Herr **Breuer**, dass eine Fertigstellung der ersten 17 Bushaltestellen bis 2021 vorgesehen sei. Die Zeitschiene sei aber auch abhängig von der Bewilligung von Fördermitteln und vom Vergabeprozess.



Zu TOP 7.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### 7.1 Mitteilungen der Verwaltung

#### 7.1.1 DSK-Programm 2019

Herr **Dr. Liedtke** informierte über das DSK-Programm 2019 wie folgt:

##### Kamen-Mitte

Bollwerk zwischen Weststraße u. Schwesterngang, Straße, 500 qm  
Körnerstraße, Gehweg, 950 qm  
Ängelholmer Straße, östlicher Teil zwischen Ostring u. Kastanienallee,  
Gehweg, 400 qm

##### Kamen-Methler

Otto-Prein-Straße, Straße 1.850 qm, Gehweg 1.050 qm  
Stichweg Kleingartenanlage „Westick“, Straße 450 qm

##### Kamen-Südkamen

Südkamener Straße zwischen Westicker Straße und Buschweg, Straße  
2.200 qm

##### Kamen-Heeren

Mittelstraße zwischen Pröbstingstraße u. Märkische Straße, Straße 2.000  
qm

Die Arbeiten auf den Fahrbahnoberflächen sollen bis Ende September 2019 abgeschlossen sein. Mit den Gehwegoberflächen soll Mitte Oktober 2019 begonnen werden.

Darüber hinaus sei es durch Erweiterung des Finanzierungsbeschlusses nunmehr auch möglich, andere Gehweg- sowie Radwegeoberflächen zu sanieren. In diesem Zusammenhang sei mitzuteilen, dass ein Abschnitt des Radweges Heerener Straße ab dem Bereich Bertolt-Brecht-Straße eine Asphaltdecke erhalten habe.

#### 7.1.2 Planfeststellungsverfahren zum 6-streifigen Ausbau der A1 vom Autobahnkreuz Kamen (o.) bis zur Anschlussstelle Hamm-Bockum/Werne (m.)

Herr **Dr. Liedtke** teilte mit, dass die Unterlagen zum o.g. Planfeststellungsverfahren in der Zeit vom 15.09. bis einschließlich 15.10.2019 im Rathaus der Stadt Kamen, Zimmer 126, zur Einsichtnahme ausliegen würden. Auf Kamener Stadtgebiet sei nur ein Bereich von rd. 400 m betroffen.

### 7.2 Anfragen

#### 7.2.1 Unfallstelle Lünener Straße (Höhe Hilsingmühle – Bergkamener Stadtgebiet)

Herr **Schaumann** erkundigte sich, ob der Verwaltung Informationen in dieser Sache vorliegen würden.

Herr **Dr. Liedtke** wies darauf hin, dass sich der Bereich auf Bergkamener Stadtgebiet befinden würde und die Verwaltung von der Stadt Bergkamen noch keine Information zum Umgang mit der Problematik erhalten habe.

#### 7.2.2 Bahnhofstraße – Fahrradstraße

Herr **Helmken** berichtete darüber, dass er häufig Konfliktsituationen zwischen Autofahrern und Radfahrern im Bereich der Bahnhofstraße, die als Fahrradstraße ausgewiesen ist, beobachtet habe. Er fragte an, ob ggf. die Ausweisung dieses Bereiches der Bahnhofstraße als Anliegerstraße möglich sei, um die Sicherheit der Fahrradfahrer zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang wies Herr **Dr. Liedtke** darauf hin, dass bereits zum Zeitpunkt der Ausbauplanung verschiedene verkehrsrechtliche Ausweisungen für diesen Teil der Bahnhofstraße beraten worden seien. Die heutige Regelung war Ergebnis der damaligen Beratung und Beschlussfassung. Darüber hinaus teile er die Beobachtungen von Herrn Helmken aufgrund eigener Erfahrungen nicht.

#### 7.2.3 Beleuchtung Heerener Straße

Herr **Wilhelm** wies darauf hin, dass die Beleuchtung im Bereich der Heerener Straße zwischen Einmündung Gutenbergstraße und Kreisverkehr Bergstraße durch Einwuchs von Straßenbäumen verdeckt werde. Zudem sei die Beleuchtung unter der Autobahnbrücke seit nunmehr 6 Wochen demontiert.

Herr **Dr. Liedtke** bedankte sich für den Hinweis. Die Verwaltung werde diese Information weiterleiten.

#### 7.2.4 Sachstände zu den Bauleitplanverfahren Nr. 36 Ka-Me „Wohnbebauung südlich Dorf Methler“ und Nr. 78 Ka „Wohnen am Fluss“

Auf Nachfrage von Herrn **Standop** teilte Herr **Dr. Liedtke** mit, dass für den Bebauungsplan Nr. 36 Ka-Me „Wohnbebauung südlich Dorf Methler“ die öffentliche Auslage noch im Herbst 2019 erfolge. Der Satzungsbeschluss sei im 1. Quartal 2020 vorgesehen. Darüber hinaus erhalte der Planungs- und Straßenverkehrsausschuss noch in diesem Jahr einen ausführlichen Sachstand zum Bebauungsplan Nr. 78 Ka „Wohnen am Fluss“.

#### 7.2.5 Querung Westfälische Straße, Seniorenresidenz

Eine diesbezügliche Anfrage von Herrn **Fuhrmann** wurde von Herr **Dr. Liedtke** dahingehend beantwortet, dass die Verwaltung derzeit an einer rechtssicheren und praktikablen Lösung arbeite und mit dem Bauverein zu Lünen Gespräche diesbezüglich führe.

#### 7.2.6 Fahrradparkhaus

Herr **Fuhrmann** bat um eine Einschätzung der Verwaltung zur Nutzung des neuen Fahrradparkhauses Willy-Brandt-Platz 11 a.

Herr **Breuer** berichtete, dass die Nachfrage gut sei. Es seien bereits 80 Chips ausgegeben worden. Es würden noch Kapazitäten zur Verfügung stehen. Die Abstellmöglichkeit werde zudem auch von Anwohnern genutzt. Die Schließfächer für das Fahrradparkhaus seien zwischenzeitlich geliefert worden. Darüber hinaus werde das Zugangssystem ab September 2019 mit einem App-System für die Türöffnung ergänzt.

#### 7.2.7 Rotes Klinkerpflaster – Klageverfahren in Schwerte

Herr **Fuhrmann** erkundigte sich, ob diese Problematik auch in Kamen relevant sein könnte; beispielhaft nannte er das Klinkerpflaster in der Oststraße.

Herr **Dr. Liedtke** erklärte, dass das Pflaster über die Jahre immer mehr abgestumpft sei. Eine derartige Problematik sei in Kamen bisher nicht gemeldet worden. Zur Vermeidung solcher Probleme werde bei der Neuanlage von Pflasterflächen im Stadtgebiet eine entsprechende Materialauswahl getroffen.

#### 7.2.8 Landschaftsplan der Stadt Dortmund

Herr **Diederichs-Späh** erkundigte sich, ob die Stadt Kamen am Verfahren zur Aufstellung des Landschaftsplanes der Stadt Dortmund als Nachbarkommune beteiligt worden sei. An der Stadtgrenze zu Kamen seien 2 Flächen als Sicherung eines ruhigen Gebietes zur Naherholung gekennzeichnet.

Herr **Breuer** erklärte, dass sich der Kreis Unna originär mit der Landschaftsplanung auseinandersetze und die Stadt Kamen sich diesbezüglich i. d. R. mit dem Kreis Unna abstimme. Die Abstimmung mit dem Kreis Unna erfolge noch.

#### 7.2.9 Lärmschutzwall Schimmelstraße

Die Umsetzung der Baumaßnahme werde von der CDU-Fraktion sehr begrüßt, sagte Herr **Diederichs-Späh**. Er bat darum, eine Information über die Höhe der Gesamtkosten (Anteil Eigenbetrieb Stadtentwässerung, Anteil Stadt Kamen) im Haupt- u. Finanzausschuss, Planungs- und Straßenverkehrsausschuss bzw. Betriebsausschuss zu geben, sobald die Schlussrechnung abgerechnet sei.

#### 7.2.10 Pflasterfläche Nordenmauer, Bereich vor dem Severinshaus

Zur Anfrage von Herrn **Helmken** führte Herr **Dr. Liedtke** aus, dass die Ursache für die Schäden über ein Gutachten dokumentiert worden seien. Die Verwaltung sei mit dem Bauherren bezüglich der Schadensursache im Gespräch. Der Planungs- und Straßenverkehrsausschuss werde über die Ergebnisse informiert, sobald diese vorliegen würden.

### 7.2.11 Radwegeverbindung Kamen – Bönen

In Bezug auf eine Optimierung bzw. zur Erreichung eines Lückenschlusses der Radwegeverbindung von Kamen nach Bönen regte Herr **Kissing** an, zu prüfen, ob ein vorhandener Waldweg von der Derner Straße/Ecke Feldstraße, der derzeit gesperrt sei, genutzt werden könne.

Herr **Breuer** antwortete, dass es sich bei dem angesprochenen Weg um einen reinen Privatweg handele. Der von Herrn Kissing vorgeschlagene Lückenschluss wäre wünschenswert. Der Eigentümer habe bisher die öffentliche Nutzung abgelehnt.

Herr **Dr. Liedtke** erklärte, dass in dieser Sache die Verwaltung nochmal das Gespräch mit dem Eigentümer suchen werde.

#### **B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es ergaben sich keine Mitteilungen und Anfragen mit nichtöffentlichen Teil.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung  
entfällt

Herr **Lipinski** schloss die Sitzung um 19.35 Uhr.

gez. Lipinski  
Vorsitzender

gez. Breuer  
Schriftführer